



Herbert Kohlross (Hg.)
Die Schwarzföhre in Österreich
Ihre außergewöhnliche Bedeutung für Natur, Wirtschaft, Kultur

978-3-99103-035-5
Erscheint: Frühjahr 2022
21 x 29,7 cm, Buch gebunden
376 Seiten
€ 49,90



» **Die Schwarzföhre – österreichische Baumart mit großer Vergangenheit und bedeutsamer Zukunft**

Die Schwarzföhre ist von besonderer Bedeutung für uns. Ist sie doch jene Baumart, die 1785 erstmals in unserem Land botanisch richtig beschrieben wurde, was wiederum Botaniker dazu veranlasst, sie als berühmteste Baumart Österreichs zu bezeichnen.

Auf Grund ihrer Fähigkeit, magere Böden zu besiedeln und durch ihre Nadelstreu Humus anzureichern, wurde sie schon im 19. Jahrhundert weit über ihr natürliches Verbreitungsgebiet angebaut, was ihr schnell international Anerkennung verschaffte und sie seither weltweit als die österreichische Schwarzföhre (Austrian pine, pin noir d'Autriche, etc.) bezeichnet wird.

Bei uns erreichte sie ihre größte Bedeutung durch das Sammeln und die Verarbeitung des Harzes, die sogenannte Pecherei. Ein Handwerk, das nahezu am Aussterben war. Jetzt gibt es wieder eine Neubelebung und dieser traditionsreiche Rohstoff und seine Verarbeitung erlebt eine Renaissance. Auch dadurch schaffte es die Pecherei 2011 auf die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO.

Doch auch an ihr geht der Klimawandel nicht spurlos vorüber. Dort wo sie an ihrem unteren Verbreitungsgrenze liegt wie z.B. am Steinfeld im südlichen Niederösterreich setzen ihr Trockenheit, Hitze und eine Pilzerkrankung schwer zu. Aber in bisher z.B. von der Buche dominierten Bereichen wird sie in Zukunft eine wichtige Rolle spielen können. International gibt es vermehrt Anstrengungen, ihr Potenzial zum Erschließen besonders magerer und trockener Standorte auszuloten. Wie kaum eine andere Baumart prägt sie Menschen, Region und Geschichte und ist somit bedeutsam wie eh und je.

Herbert Kohlross, geboren 1963 in Wien, Besuch der Volksschule und des Gymnasiums der Neulandschule am Laaerberg in Wien; Matura 1981 und anschließend Studium der Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien; Ferialpraktika bei den Österreichischen Bundesforsten, der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark und Essity Ortmann.

1989 bis 1994 Forstreferent in der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs; von Dezember 1994 bis Juli 2011 Forstberater der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer und zuständig für die Verwaltungsbezirke Baden, Mödling und Wr. Neustadt. Seit 2011 Mitgründer, Mitgesellschafter und Geschäftsführer der WHG WaldHolz GmbH und seit 2019 zusätzlich Gründung der Unternehmensberatung Forstwirtschaft.

Verheiratet mit Babette Kohlross; Sohn Lorenz und Tochter Karoline; weitere Kinder: Stephanie und Andre; Hobbies: Musik, Forst-, Jagd- und Regionalgeschichte, Garten ...

